

Wohnhaustype der Gemeinde Wien mit direkt belichteten und belüfteten Wohnräumen, Küchen mit Kochnischen, überlichteten und direkt überlüfteten Aborten und zwischengeschalteten Vorräumen.

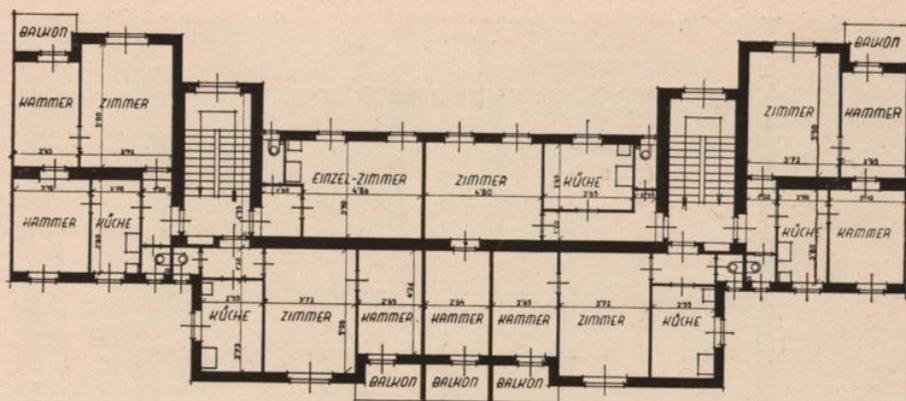
Ausgeführte Wohnungsgrößen.

In den Gemeindehäusern kamen in den ersten Nachkriegsjahren im allgemeinen zwei Wohnungsgrößen zur Ausführung. Die kleinere, fast 75 Prozent aller Wohnungen umfassende Type, hat bei wenigstens 38 Quadratmeter nutzbarer Bodenfläche einen kleinen Vorraum, Abort, Wohnküche und ein Zimmer. Die größere, etwa 25 Prozent, umfassende Wohnung weist 48 Quadratmeter Bodenfläche auf und hat außer dem Zimmer noch eine Schlafkammer. Vereinzelt ergaben sich aus der Grundrißlösung auch etwas größere Wohnungen, mit zwei Zimmern, aber auch solche Restflächen, wo eine ganze Wohnung nicht mehr untergebracht werden kann, jedoch ein brauchbarer Wohnraum mit Vorraum, Abort, Wasserleitung und Gasrechaud. Solche Einzimmerwohnungen sind sehr begehrt von alleinstehenden Personen, die sonst auf Untermiete angewiesen wären.

Mit Beginn des Baujahres 1927 wurden die folgenden Grundrißtypen eingeführt:

a) Wohnungen mit 40 Quadratmeter Nutzfläche, und zwar:

2	Quadratmeter	Vorraum,
1	"	W. C.,
9	"	Kochküche,
18	"	Wohnzimmer,
10	"	Schlafkammer.



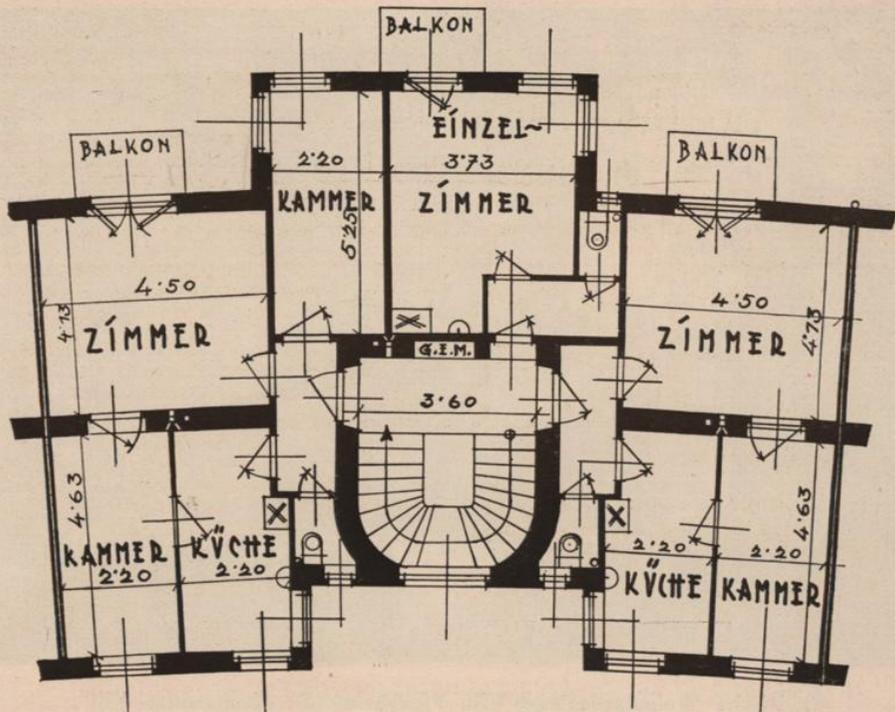
Wohnungstypen der Gemeinde Wien mit direkt belichteten Aborten.

- b) Wohnungen mit 49 Quadratmeter Nutzfläche, und zwar:
- | | | |
|----------|--------------|-------------------------|
| 2 | Quadratmeter | Vorraum, |
| 1 | " | W. C., |
| 7 | " | Kochküche, |
| 18 | " | Wohnzimmer, |
| 2 × 10'5 | " | für zwei Schlafkammern. |
- c) Wohnungen mit 57 Quadratmeter Bodenfläche, wie folgt:
- | | | |
|--------|--------------|---------------------|
| 2 | Quadratmeter | Vorraum, |
| 1 | " | W. C., |
| 7 | " | Kochküche, |
| 2 × 18 | " | für zwei Zimmer und |
| 11 | " | für eine Kammer. |
- d) Ledigenwohnräume mit 21 Quadratmeter, und zwar:
- | | | |
|----|--------------|--------------------------------------|
| 2 | Quadratmeter | Vorraum mit Gasrechaud, |
| 1 | " | W. C., |
| 18 | " | ein Zimmer mit eingeleitetem Wasser. |

In allen großen Anlagen gelangen auch immer einige größere Wohnungen für Ärzte und dergleichen zur Ausführung.

Die in Wien ausgeführten Wohnungsgrößen wurden von Besuchern aus den reicheren, westlichen Staaten häufig als auffallend klein empfunden. Sie müssen aber aus den besonderen Wiener Verhältnissen heraus beurteilt werden, die auch schon vor dem Kriege den Vergleich mit westlichen Ländern nicht aushielten.

Der Vorwurf zu kleiner Wohnungen wurde namentlich während des Internationalen Städtebaukongresses im Jahre 1926 in Wien von solchen Besuchern erhoben, die die Verhältnisse ihrer reicheren Länder und Städte auf Wien übertrugen, ohne dabei die ganz außerordentlich schlechten Behausungsverhältnisse der Wiener Arbeiterschaft in der Vorkriegszeit zu kennen. Seither haben sich allerdings die Anschauungen auch im Ausland gewandelt und man sieht ein, daß man bei der



Wohnungstypen der Gemeinde Wien mit der üblichen Abstufung der Wohnungsgröße.

ursprünglich gewollten Wohnungsgröße von 65 bis 70 Quadratmeter nicht beharren kann. In der Fachliteratur trifft man immer häufiger die Forderung, im Hinblick auf die unerschwinglichen Mieten und die Geldknappheit mit der Wohnungsgröße erheblich unter 65 Quadratmeter hinunterzugehen. So stellt zum Beispiel jetzt die „Reichsforschungsgesellschaft“ für die Gestaltung von Kleinwohnungen „Grundsätze“ auf, nach denen die Nutzflächen zwischen 28 und 47 Quadratmeter liegen sollen; bei größeren Nutzflächen wird besorgt, daß sich zwei Familien in eine solche Wohnung teilen, was höchst unerwünscht ist.

Sicher ist, daß die neuen Wiener Wohnungen durch die vorbeschriebenen gemeinsamen Einrichtungen (Gartenhöfe, Kindergärten, Kinderhorte, Bäder, Terrassen, Balkone, maschinell eingerichtete Waschküchen usw.) wertvoll ergänzt werden, in ihrer Ausstattung den älteren, privat geschaffenen weit überlegen sind und sich größter Beliebtheit erfreuen.

Wie groß die Leistung der Gemeinde für die arbeitenden Klassen ist, wenn sie solche Wohnungen schafft, wird dem Leser noch deutlicher werden nach Kenntnisnahme der hierfür zu bezahlenden niedrigen Mietzinse.